

TSV Laubach: Reinhold Schmid bleibt Vorsitzender

Drei Mitglieder werden bei der Hauptversammlung für ihre 40-jährige Vereinstreue geehrt

LAUBACH (sz) - Die Jahreshauptversammlung des TSV Laubach hat in diesem Jahr wegen der Corona-Pandemie erst mit dreimonatiger Verspätung im Gasthaus zum Hecht in Reinstetten abgehalten werden können. Der Vorsitzende Reinhold Schmid wurde bei der Versammlung im Amt bestätigt.

Nach der Begrüßung und einer Gedenkminute für die verstorbenen Mitglieder blickte Reinhold Schmid auf fünf Ausschusssitzungen und eine erfolgreiche Alteisensammlung im Jahr 2019 zurück. 2020 musste sie coronabedingt abgesagt werden. Weiterhin erwähnte er das 24. Tischtennis-Jedermann-Turnier mit 32 Teilnehmern. Zu guter Letzt erinnerte er an gesellige Veranstaltungen wie Rundenabschluss und Weihnachtsfeier.

Im Anschluss berichtete Abteilungsleiter Wolfgang Hofherr vom Spielbetrieb der drei Herrenmannschaften und einer Frauenmannschaft. Bedingt durch das Coronavirus, wurde die Saison 2019/2020 mitten in der Rückrunde für beendet erklärt. Die bisherigen Ergebnisse bildeten die Abschlusstabellen. Die Herren I erreichten in der Landesklasse Platz zehn, die Herren II in der Kreisliga A Platz drei. Die dritte Herrenmannschaft wurde in der Kreisklasse Dritter. Durch den Abbruch hatten die Frauen in der Rückrunde keine Spiele. Sie beendeten die Runde mit den Spielen der Vorrunde und wurden in der Bezirksliga Zweiter.

Vorausschauend auf die Spielrunde 2020/2021, gab er die Meldung der Herren I in der Bezirksliga, der Herren II in der Bezirksklasse, der Herren III in der Kreisliga B und der Frauen im Bezirk Allgäu/Bodensee in der Bezirksklasse bekannt. Jugendleiter Frank Meisterhans berichtete über drei Jugendmannschaften. Bei allen wurden Halbrunden gespielt, um einen Auf- oder Abstieg nach der Vorrunde zu ermöglichen.

Bei den Jugend-Bezirksmeisterschaften nahmen sieben Teilnehmer aus Laubach teil und erspielten sechs Podestplätze. Unter anderem gewannen die jüngsten Starter für Laubach, David Keller und Silas Schmidberger, den Titel im Doppel der Jungen

U12. Bei Ranglistenauspielungen nahmen in Bad Schussenried sechs Jugendspieler des TSV Laubach und in Rot an der Rot sieben Jugendspieler mit teilweise guten Platzierungen teil.

Die Endrunde musste auch im Jugendbereich kurzfristig abgesagt werden. Einige aktive Jugendspieler beendeten während der Sommerpause ihre noch junge Karriere, was dazu führt, dass zur Spielrunde 2020/2021 nur noch zwei U18-Jugendmannschaften des TSV Laubach gemeldet werden konnten. In diesen werden auch die U14-Spieler eingesetzt.

Schriftführer Friedrich Saalmüller gab einen Rückblick auf das Spieljahr 2019/2020. Bei den Bezirksmeisterschaften nahmen drei Spieler des TSV Laubach teil. Jochen Keller sicherte sich im Einzel in der A-Klasse den Meistertitel und im Doppel mit Holger Frei (TTF Liebherr Ochsenhausen) Platz zwei. Frank Meisterhans und Thomas Wiest schieden im Einzel im Achtelfinale und im Doppel im Viertelfinale aus.

Den Kassenbericht legte Kassierer Josef Grieser vor. Der Reinstetter Ortsvorsteher Georg Keller dankte dem Vorstand für die geleistete Arbeit. Er wünschte auch im Namen von Bürgermeister Denzel alles Gute für das neue Vereinsjahr und fügte an, dass der TSV Laubach ein „heimeliger Verein“ mit guter Jugendarbeit sei. Seinem Antrag auf Entlastung wurde einstimmig gefolgt.

Bei den Wahlen, geleitet von Georg Keller, wurden der Vorsitzende Reinhold Schmid, Jugendleiter Frank Meisterhans und das Ausschussmitglied Lisa Seeberger einstimmig für weitere zwei Jahre in ihrem Amt bestätigt. Für das ausscheidende Ausschussmitglied Gerhard Saalmüller wurde Michael Zweifel ebenfalls einstimmig gewählt. Für 40-jährige Mitgliedschaft wurden Karin Geyer, Roswitha Kienle und Uli Mebus mit der silbernen Ehrennadel des TSV Laubach und einem Präsent ausgezeichnet. Gerhard Saalmüller erhielt zum Abschied und als Anerkennung für seine langjährige Mitarbeit in der Vereinsführung ebenfalls eine Aufmerksamkeit.



Sie wurden für 40-jährige Mitgliedschaft beim TSV Laubach geehrt (v. l.): Roswitha Kienle, Uli Mebus und Karin Geyer.

FOTO: WOLFGANG HOFHERR